

Künstler, Flugpionier und Fußballspieler

TEIL 54 Poppe Folkerts lernte den Flugpionier auf der Seeflugstation Norderney im Ersten Weltkrieg kennen und schätzen

Als sein Lehrer wurde auch Ludwig Dettmann zum künstlerischen Freund.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY - Der Bremer Wilhelm Heinrich Focke (1878 bis 1974) war ein vielseitig begabter Mensch; er war Maler und Flugzeugpionier, Bildhauer, Erfinder, Poet und - man mag es fast nicht glauben - Fußballpionier. Focke studierte an den Kunstakademien in Düsseldorf, München, Weimar und Berlin Malerei und Bildhauerei. Als geselliger Mensch nahm er rege am Berliner Künstlerleben teil und war bei den Berliner Künstlerstammtischen vertreten. Sein väterlicher Freund Max Liebermann sagte zu Fockes beeindruckenden Pferdebildern: „Ne Focke, det kann ick nich!“

Als aktiver Fußballspieler hat Focke ebenfalls Spuren hinterlassen. Er gehörte zunächst dem Bremer Sportclub an, ehe er nach seinem Umzug nach München sich dort 1900 für die erfolgreiche Gründung des FC Bayern München einsetzte, deren zweiter Kapitän er wurde.

Die Freundschaft mit Poppe Folkerts geht zurück auf Fockes Einsatz auf der Seeflugstation Norderney im Ersten Weltkrieg und die gemeinsamen künstlerischen Interessen. In den letzten Wochen des Krieges schreibt er von

seinem Einsatzort Norderney an Folkerts, der zuletzt noch zur Marine nach Wilhelmshaven eingezogen worden war: „Ihr Boot liegt noch gut auf seinem Platze. Ich hoffe, wir sehen uns bald!“

Am 16. März 1950 schreibt Focke an die Witwe Frida Folkerts, dass er nach einer längeren Reise erst jetzt vom Tode „meines fröhlichst guten Freundes“ erfahren habe. Er kann sich Norderney ohne ihn nicht denken und wird die interessantesten Stunden im Malerturm mit dieser starken schöpferischen Persönlichkeit vermissen.

Wilhelm Heinrich Focke gehörte zur Bremer Gründerfamilie der Flugzeugbau AG Focke-Wulf, welcher später in den Weltkonzern Airbus aufging. Das nach dem Vater des Folkerts-Freundes - des Senatssyndikus Dr. Johann Focke benannte „Focke-Museum“ in Bremen wurde zum Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte.

Der Gymnasial- und Akademiedirektor Prof. Peter Hermann Zylmann (1884-1976), in Leer geboren, war durch und durch Ostfrieser. Er war Studienrat, Schriftsteller und Naturliebhaber. Er war Schulleiter an verschiedenen Gymnasien. Sowohl als Vortragsredner wie auch als Autor war Peter Zylmann ein gefragter Mann und von einer außergewöhnlichen Produktivität.

Prof. Peter Zylmann hatte anlässlich des bevorstehenden 70. Geburtstages von Poppe Folkerts am 9. April

1945 einen vierseitigen Artikel vorbereitet, der als Würdigung für unseren Künstler in einschlägigen Kunstzeitschriften und im Feuilleton der Tageszeitungen erscheinen sollte. Dazu kam es nicht, weil die aktuellen Ereignisse des zu Ende gehenden Zweiten Weltkrieges andere Prioritäten setzte. Zylmann war der Familie Folkerts zeit seines Lebens freundschaftlich verbunden.

Emil Nolde (1867-1956) wurde als Hans Emil Hansen in Nolde in Nordschleswig geboren. Er war einer der führenden Maler des Expressionismus. Im Jahre 1899 - also zehn Jahre bevor Folkerts nach Paris ging - studierte er hier ebenfalls an der Académie Julian. Bei einer Ausstellung der Gruppe „Schleswig Holstein“ in der Kieler Kunsthalle haben beide Künstler ihre Werke ausstellen können. Ob eine Begegnung stattgefunden hat, ist nicht überliefert, scheint aber nicht ausgeschlossen. Folkerts hatte Ende 1905 am östlichen Ufer der Kieler Förde, in Moltentort, ein Atelier angemietet und sich den örtlichen Kunstvereinigungen angeschlossen.

Die Nolde-Stiftung hat im ehemaligen Wohnhaus des Malers in Seebüll/Nordfriesland das Nolde-Museum errichtet. Sie präsentiert dort im jährlichen Wechsel die Werke Noldes.

Von allen Lehrern an den besuchten Kunstakademien stand ihm Ludwig Dettmann wohl am nächsten. Prof. Lud-



Peter Zylmann, hier mit Ehefrau Martha und Enkel Heino.

wig Dettmann (1865-1944) war ein etablierter akademischer Lehrer; er war nicht nur Lehrer, er war auch ein künstlerischer Freund seiner Studenten „Meinen Schülern wäre ich gern ein guter Berater, meinen Meisterschülern ein älterer Freund und Mitstreiter“. Er ist seit 1901 Direktor der Königsberger Kunstakademie. Beeindruckt von Folkerts' Werk „SMS Charlotte verlässt Gibraltar“ im Ehrensaal der „Großen Berliner Kunstausstellung“ lädt er Poppe Folkerts 1903 zum Studium nach Königsberg ein. So besucht Folkerts von Oktober 1903 bis Juni 1905 die Meisterklasse Dettmanns. Der Professor pflegte entsprechend seiner Grundeinstellung auch den privaten Umgang zu seinen Schülern, zu denen neben Folkerts auch die Maler Alfred Partikel (1888-1946), Waldemar Rösler (1882-1916) und Theo von Brockhausen (1882-1919) sowie die Malerinnen Luise Dannehl und Lisa Hochstrasser gehörten. Ludwig Dettmann ging mit einigen der Schülerinnen und Schüler auf gemeinsame Urlaubsreisen, die zugleich auch intensive Malreisen waren. Auf einer Fahrt nach Palmnicken an der Ostsee entstand sein Gemälde „Pick-

nick“, für das Poppe Folkerts Modell saß.

Rückblickend betonte Folkerts häufig: „In Königsberg waren es die schönsten Jahre“. Die Verbindung zu Dettmann blieb über die Studienzeit hinaus bestehen. Sein ehemaliger Lehrer verwandte sich für ihn im Genehmigungsverfahren für die Errichtung des Malerturms und beteiligte sich an den planerischen Überlegungen. 1911

besucht Dettmann für mehrere Wochen die Insel Norderney; beide Künstler arbeiten intensiv vor der Natur und diskutieren über den geplanten Bau des Malerturms. Die Briefe aus dem Nachlass von Poppe Folkerts berichten von einer schaffensreichen Zeit für beide Seiten.

Dettmann erhielt 1905 einen Auftrag für drei große Wandbilder von der Technischen



Ludwig Dettmann. Studie zum großen Wandbild für die Technische Hochschule Danzig. PRIVATFOTOS

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Bau-meisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus - von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt - entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren. 1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er - oftmals mit der gesamten Familie - zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.



KARL WELBERS

Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein - Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen. 1976 - 1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney. 1995 - 1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik 1995 - heute Mitarbeit in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de



Peter Zylmann - wie man ihn kannte.